

dtiditsdinur für die Arbeit auf dem JZande

Auszüge aus der Kntschlebung der SED-Bauernkonferenz am 19. lebruar 1949

AilseiUge Hilfe für die Bauern

Wenn die Konferenz einerseits den Appell an die Bauern richtet, alles nur mögliche zu tun, um den Ertrag je Hektar zu erhöhen und die * Anbaufläche zu vergrößern, dann richtet sie andererseits an die DWK, an die Wirtschafte- und Landwirtschaftsministerien der Länder, an die Landräte und Bürgermeister und an die Leitungen und Funktionäre aller Bauern- und Arbeiterorganisationen das dringende Ersuchen, den Bauern die Lösung dieser großen Aufgaben zu erleichtern.

Das heißt, die Wunschanbaupläne der Bauern müssen wirklich Berücksichtigung finden. Die Lieferungsverpflichtungen an Düngemitteln, Treibstoffen, öl und Ersatzteilen müssen eingehalten werden.

Die Verwaltungsstellen der VdgB, der landwirtschaftlichen Genossenschaften, der Gewerkschaften, ferner die Ausschüsse des Blockes der demokratischen Parteien müssen den Bauern jede nur erdenkliche Hilfe leisten.

Das gilt auch für die Durchführung des Beschlusses der Deutschen Wirtschaftskommission über die Hektarveranlagung bei tierischen Produkten. Auch hier müssen die Vorschläge der Bauern zur Durchführung der Hektarveranlagung in den Kreisen und Dörfern ernstlich geprüft und berücksichtigt werden.

Leistungslohn und Wettbewerbe in den MAS

Zür Steigerung der Arbeitsproduktivität ist in den Maschinenausleihstationen und in Reparaturwerkstätten der Leistungslohn einzuführen und dazu eine sorgfältige Ermittlung der technischen Arbeitsnormen vorzunehmen. Für Arbeiten, die nicht im Leistungslohn bezahlt werden können, ist ein Leistungsprämienystem zu entwickeln. Außerdem sind Wettbewerbe zwischen den Traktorenführern und den übrigen in den Maschinenausleihstationen und ihren Werkstätten beschäftigten Arbeitern untereinander abzuschließen, um hohe Leistungen zu erzielen.

Zur Rolle der volkseigenen Güter

Durch eine gute agrotechnische Arbeit, durch die Herbeiführung vorbilliger, sozialer, kultureller Einrichtungen sollen die volkseigenen Güter zu ländlichen Kulturzentren werden und Beispiele für eine gute landwirtschaftliche Arbeit liefern. Sie müssen in größerem Maße als bisher ihre Zug- und Nutz Viehhaltung verstärken und die Viehzucht entwickeln.

Kampf um die Demokratisierung auf dem Dorfe

Der Kampf muß gegen diejenigen geführt werden, die sich gegen die Gesetze unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung wenden und diese brechen. Die Statuten der VdgB ermöglichen es, diese die Interessen der Klein- und Mittelbauern schädigenden Elemente aus den Leitungen der VdgB zu entfernen. In viel stärkerem Maße als bisher müssen in die Leitungen der VdgB Jungbauern und Jungbäuerinnen einbezogen werden. Insbesondere solche, die in den Schulen der VdgB dafür herangebildet wurden.

Enge Zusammenarbeit zwischen VdgB und landwirtschaftlichen Genossenschaften

Die Konferenz empfiehlt eine noch engere Zusammenarbeit zwischen VdgB und landwirtschaftlichen Genossenschaften durch gegenseitige Vertretungen in den Vorständen und Ausschüssen und durch die Schaffung von Arbeitsgemeinschaften beider bäuerlicher Organisationen.

Neubauernbauprogramm 1949

Einige wichtige Lehren für das neue Baujahr sind: Es muß im Jahre 1949 besser, planvoller und billiger gebaut und die Naturbauweise stärker als bisher angewandt werden. Die VdgB muß sich bemühen, durch Aufklärung die ablehnenden Stimmungen bei den Neubauern gegen die Naturbauweise, bei den Umsiedlerneubauern gegen den Bau überhaupt zu überwinden. Die Hilfe des ganzen Dorfes zur Durchführung des Bauprogramms muß stärker durch die Bildung von Arbeitsgruppen, durch Wettbewerbe, durch Hilfeleistungen der MAS und der volkseigenen Güter entfaltet, die Kontrolle verbessert werden, um einen größeren Schwung für die Erfüllung des Bauprogramms 1949 zu erreichen.

Kulturarbeit im Dorfe

Die Konferenz stellt fest, daß die Arbeit im Dorfe und auf den Gütern in kultureller Hinsicht noch völlig in den Anfängen steckt. Hier müssen die VdgB und die FDJ, der FDGB und Kulturbund zusammen mit den Lehrern die Schaffung von Lesestuben und guten Bibliotheken einleiten, die Veranstaltung von Kinovorstellungen mit guten Filmen, von zeitgemäßen Theateraufführungen organisieren und Möglichkeiten zum Tanz und für die sportliche Betätigung schaffen.

